

Arbeitsphysiologische Feldforschung am Beispiel exemplarischer Arbeitsplatzstudien

mit einem Anhang:
"Körperliche Schwerarbeit - aktuelle Gegenstandsbestimmung"

Zusammengestellt von
H. FRAUENDORF (Berlin) und H.-V. ULMER (Mainz)

Sportphysiologische Abteilung, FB 26, Johannes Gutenberg Universität

Mainz, 1997 (aktualisierte Adressen: 2000)

A.E.

[arbphyfeld0.pdf]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE
2

[Vorwort](#) und Kontaktadressen

3

[Gründung eines "Forum Arbeitsphysiologie"](#)

4

[arbphyfeld1.pdf]

ULMER, H.-V. und L. BERGAU: Zum Schlafverhalten von Flugzeugbesatzungen bei Non-stop-Langstrecken-Verkehrsflügen. In: MEYER-FALCKE, A. und G. JANSEN, Eds.: Verh. Dt. Ges. Arbeitsmed. - 29. Jahrestg., S. 245 - 248, Stuttgart: Gentner 1990 [mit 2 Abb./Tab.]

5

[arbphyfeld2.pdf]

ULMER, H.-V., H. HERMANN und L. BERGAU: Körpergewichtsbilanz und Flüssigkeitshaushalt während Langstrecken-Passagierflügen. In: BAUMGARTNER, E., W. BRENNER, M. P. DIERICH und J. RUTENFRANZ, Eds.: Verh. Dt. Ges. Arbeitsmed. - 28. Jahrestg., S. 205 - 208, Stuttgart: Gentner 1988 [mit 2 Abb.]

8

[arbphyfeld3.pdf]

ULMER, H.-V., P. KUHN und G. CAROW: Orientierende Untersuchungen zur Hitzetoleranz bei kurzzeitigen Einsätzen an extrem exponierenden Arbeitsplätzen (170° C). In: NORPOTH, K., ed.: Verh. Dt. Ges. Arbeitsmed. - 19. Jahrestg. S. 337 - 343, Stuttgart: Gentner 1979 [mit 9 Abb./Tab.]

11

[arbphyfeld4.pdf]

WARKUS, E. J.: Untersuchung zur Belüftungsrate von Atemschutzhauben bei 19 Lackierarbeiten einer Automobilfabrik. Med. Dissertation, Mainz 1983

16

arbphyfeld5.pdf

ANHANG

FRAUENDORF, H., H. KRUEGER, H.-J. NAUMANN, E. PFISTER, K. SCHEUCH, H.-V. ULMER und D. WIRTH: Körperliche Arbeit- Aktuelle Gegenstandsbestimmung. In: MÜNZBERGER, E., Hrsg.: Verh. Dt. Ges. Arbeitsmed. Umweltmed. 36. Jahrestg., S. 81 - 84, DGAUM, Lübeck 1996 (im Selbstverlag)

17

VORWORT

Das *Forum Arbeitsphysiologie* hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, die betriebsnahe arbeitsphysiologische Feldforschung zu fördern. Dabei muß es sich nicht zwangsläufig um kosten- und personalintensive Großstudien handeln; häufig können für spezielle betriebsärztliche Fragestellungen auch exemplarische Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

Vorteile einer solchen arbeitsplatznahen Vorgehensweise sind u.a. der geringere Personal- und Kostenaufwand und die relativ kurze Zeitspanne zwischen Fragestellung und Lösungsvorschlag. Wenn zur Beantwortung einer arbeitsphysiologischen Fragestellung "gesicherte" arbeitsphysiologische Erkenntnisse nicht ausreichen, wird die Brauchbarkeit des Lösungsvorschlags durch Verknüpfung mit einer Arbeitsplatzerberhebung am Ort des Entstehens der Fragestellung die Brauchbarkeit des Lösungsvorschlags erheblich verbessert.

Die vorgestellten Beispiele entstanden zumeist aus der Anfrage eines Betriebsarztes bei einem Arbeitsphysiologen über ein in seinem Betrieb aufgetauchtes Problem. Die anschließend in seinem Betrieb durchgeführte exemplarische Arbeitsplatzstudie fand erfreulichen Anklang auch bei den betroffenen Arbeitnehmern; diese begrüßten, daß *ihr* Betriebsarzt etwas zu einem Problem dort unternahm, wo "der Schuh drückte". Die im Konsens mit den beteiligten Betriebsärzten gefundenen Lösungsvorschläge dürften über den Einzelfall hinaus auch Orientierungshilfen für die Bewertung der darin enthaltenen grundsätzlichen arbeitsmedizinisch-arbeitsphysiologischen Probleme geben.

Neben "harten" physiologischen wurden auch "weiche" psychophysiologische Daten erhoben. Subjektive Skalierungsverfahren haben dabei den Vorteil, daß sie die subjektiv erlebte Realität des Arbeitenden und somit die komplexe Arbeitsplatzsituation oft integraler erfassen als objektive Methoden, die häufig nur kleine Teile einer Ganzheit herauschneiden und deren Interpretation dann auch die Subjektivität eines erfahrenen Experten erfordert.

Mögen so diese Beispiele – deren Nachdruck dankenswerterweise vom GENTNER Verlag und der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin genehmigt wurde – den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Betriebsärzten und Arbeitsphysiologen fördern.

H. FRAUENDORF

H.-V. ULMER

KONTAKTADRESSEN (auch für das *Forum Arbeitsphysiologie*):

FRAUENDORF, PD Dr. sc. H., Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Nöldnerstraße 40-42, D-10317 Berlin, Tel. 030-51548-428, Fax: -171

KRUEGER, Prof.Dr.Dr. H., Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH Zürich, ETH-Zentrum, CH 8092 Zürich, Tel.: 0041-1/632-3973, Fax: - 1173, krueger@iha.bep.ETHZ.ch,
<http://www.iha.bep.ETHZ.ch/>

SCHEUCH, Prof.Dr. K., Institut u. Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, TU Dresden, Fetscherstraße 74, D-01307 Dresden, Tel. 0351/458-2491, Fax – 4313,
Klaus.Scheuch@mailbox.tu-dresden.de

ULMER, Prof.Dr. H.-V., FB 26, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Saarstraße 21, D-55099 Mainz, Tel. 06131/39-23583(85), Fax - 23525, aengel@mail.uni-mainz.de,
<http://www.uni-mainz.de/FB/Sport/physio/>

Informationen zum Forum Arbeitsphysiologie und weitere Kontaktadressen im Internet:

<http://www.med.uni-magdeburg.de/fap/forum>

GRÜNDUNG EINES „FORUM ARBEITSPHYSIOLOGIE“

In Großbothen/Sachsen trafen sieh vom 22.-24.11.1996, gefördert von der Stiftung Arbeitsmedizin - Lieselotte und Dr. Karl-Otto-Winkler-Stiftung, arbeitsphysiologisch tätige Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Gründung eines „Forum Arbeitsphysiologie“.

Das Forum fördert arbeitsphysiologische Forschung und Entwicklung.

Die Teilnehmer verstehen Arbeitsphysiologie als eine Wissenschaftsdisziplin, die Grundlagenwissen zu den physiologischen Gesetzmäßigkeiten des tätigen Menschen für die Analyse, Bewertung und Gestaltung menschengerechter Arbeit liefert. Sie leistet Beiträge für den präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz unter ganzheitlicher Berücksichtigung physiologischer, psychischer und sozialer Reaktionen und Prozesse, und zwar unter den jeweiligen technischen, organisatorischen, sozialen und ökonomischen Randbedingungen vor, während und nach der Arbeit. Ziel arbeitsphysiologischer Forschung ist es, Erkenntnisse über Reaktionen und Aktionen im Sinne einer Anpassung der Arbeit an den Menschen sowie einer langfristigen Gesundheitsförderung umzusetzen. Sie entwickelt und validiert u.a. speziell für die Praxis geeignete physiologische, subjektiv orientierte und handlungsorientierte Methoden zur Erfassung der Beanspruchung und zur Prüfung der Leistungsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit des Menschen.

Das Forum bietet eine Plattform für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Mitglieder des Forums erarbeiten Qualifikationskriterien, fördern den Austausch zwischen ihren Instituten und bieten regelmäßig Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten an.

Das Forum fördert den wissenschaftlichen und den praxisrelevanten Erfahrungsaustausch.

Die Mitglieder des Forums sehen einen erheblichen Entwicklungsbedarf zur Belebung des wechselseitigen Dialogs zwischen Forschung und Praxis. Die Arbeitsphysiologie ist ein angewandtes Fach, das auf Umsetzung angewiesen ist; deshalb sind neue Formen zur Stützung dieses Dialogs zu finden.

Das Forum ist um die arbeitsphysiologische Fortbildung bemüht.

Die Mitglieder des Forums haben Defizite bei der arbeitsphysiologischen Fortbildung erkannt. Im Hinblick auf die Änderungen in der Arbeitswelt und die gestellten Anforderungen ist es deshalb wichtig, Inhalte und Methoden arbeitsphysiologischer Fortbildung neu zu definieren und einen Anforderungskatalog zu erarbeiten.

Das „Forum Arbeitsphysiologie“ ist offen für alle an arbeitsphysiologischer Forschung und Lehre Interessierten. Die Mitglieder des Forums stehen als Ansprechpartner für arbeitsphysiologische Probleme und Fragen zur Verfügung.

Dieses Grundsatzprogramm wurde von den nachstehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 24.11.1996 in Großbothen/Sachsen einmütig erstellt beschlossen:

W. H. EHRENSTEIN (Dortmund), P. ENGEL (Marburg), H. FRAUENDORF (Berlin), B. GRIEFAHN (Dortmund), H. KRUEGER (Zürich), B. LITSCHAUER (Wien), E. PFISTER (Magdeburg), W. v. RESTORFF (Koblenz), K. SCHEUCH (Dresden), G. SCHREINICKE (Leipzig), G. H. SCHWABERGER (Graz), H. STRASSER (Siegen), H.-V. ULMER (Mainz), K. O. WINKLER (Krefeld) und D. WIRTH (Dresden)

KONTAKTADRESSEN:

Prof. Dr. H.-V. ULMER, Mainz, email: aengel@mail.uni-mainz.de
URL: <http://www.uni-mainz.de/FB/Sport/physio/>

Prof. Dr. Dr. H. KRUEGER, Zürich, email: krueger@iha.bepr.ethz.ch
URL: <http://www.iha.bepr.ethz.ch/>

[zur ersten Arbeitsplatzstudie](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)